



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Protokoll

der konstituierenden Synode der
Reformierten Kirchen Bern-Jura-
Solothurn

vom 12. November 2014
im Rathaus Bern

Procès-verbal

du Synode constitutif des Eglises
réformées Berne-Jura-Soleure

du 12 novembre 2014
Hôtel-du-Gouvernement, Berne

Büro der Synode:

Präsident:	Richard Stern, Ittigen
Vizepräsident:	Hansruedi Schmutz, Lyss
Deutschspr. Sekretär:	Andreas U. Schmid, Bern
Franz.spr. Sekretär:	Jean-Marc Schmid, Court
Stimmzähler/innen:	Christine Aellig Stettler, Susanna Eggimann, Maria Etter-Ramseyer, Hans-Ulrich Klopfenstein, Philippe Kneubühler, Ruth Krebs-Jost, Therese Mader, Barbara Schläppi-Brügger, Beatrice Schwab-Santschi, Tina Straubhaar, Gabriel Struchen, Albert Wampfler
Protokollführung:	
Deutsch:	Rudolf Bohren, Bern Erika Wyss, Grosshöchstetten
Französisch:	Anne Guyaz, Ecublens

Synodalrat:

Präsident:	Andreas Zeller, Münsingen
Vizepräsidentin:	Pia Grossholz-Fahrni, Muri
Vertreter des kirchlichen Bezirks Jura	Lucien Boder, Vauffelin
Mitglieder:	Stefan Ramseier, Bern Claudia Hubacher, Schwarzenburg Iwan Schulthess, Walterswil Jörg Haberstock, Grasswil

Mitarbeitende des Synodalkrates:

Kirchenkanzlei:	
Kirchenschreiber:	Daniel Inäbnit
Kommunikationsdienst:	Hans Martin Schaar
Rechtsdienst:	Christian Tappenbeck
Kanzleidienst:	Käthy Buntschu
Bereichsleitungen:	
Zentrale Dienste:	Willy Oppliger
Theologie:	Matthias Zeindler
Sozial-Diakonie:	Stephan Schranz
OeME-Migration:	Heinz Bichsel
Gemeindedienste und Bildung:	Kurt Hofer
Katechetik:	Pia Moser

Bureau du Synode :

Président :	Richard Stern, Ittigen
Vice-président :	Hansruedi Schmutz, Lyss
Secrétaire de langue allemande :	Andreas U. Schmid, Bern
Secrétaire de langue française :	Jean-Marc Schmid, Court
Scrutatrices (-teurs) :	Christine Aellig Stettler, Susanna Eggimann, Maria Etter-Ramseyer, Hans-Ulrich Klopfenstein, Philippe Kneubühler, Ruth Krebs-Jost, Therese Mader, Barbara Schläppi-Brügger, Beatrice Schwab-Santschi, Tina Straubhaar, Gabriel Struchen, Albert Wampfler

Procès-verbal :

allemand :	Rudolf Bohren, Berne Erika Wyss, Grosshöchstetten
français :	Anne Guyaz, Ecublens

Conseil synodal :

Président:	Andreas Zeller, Münsingen
Vice-présidente :	Pia Grossholz-Fahrni, Muri
Représentant du Synode d'arrondissement du Jura :	Lucien Boder, Vauffelin
Membres :	Stefan Ramseier, Bern Claudia Hubacher, Schwarzenburg Iwan Schulthess, Walterswil Jörg Haberstock, Grasswil

Collaboratrices et collaborateurs du Conseil synodal :

Chancellerie de l'Eglise :	
Chancelier :	Daniel Inäbnit
Communication :	Hans Martin Schaer
Service juridique :	Christian Tappenbeck
Chancellerie :	Käthy Buntschu
Responsables des secteurs :	
Services centraux :	Willy Oppliger
Théologie :	Matthias Zeindler
Diaconie :	Stephan Schranz
GETN-Migration :	Heinz Bichsel
Paroisses et formation :	Kurt Hofer
Catéchèse :	Pia Moser

Traktandenliste

Traktandum	1	Eröffnung durch den von der Fraktionskonferenz beauftragten Alterspräsidenten Herr Pfr. Samuel Glauser (Positive Fraktion)	9
Traktandum	2	Einsetzen des provisorischen Büros der Synode durch den Alterspräsidenten	13
Traktandum	3	Gesamterneuerungswahlen für die Synode; Erwahrung	14
Traktandum	4	Wahl von zwölf Synodemitgliedern als Stimmzählende (zwei pro Fraktion)	15
Traktandum	5	Wahl des Büros der Synode	17
	5.1	Wahl des Präsidenten für die Jahre 2014–2016	17
	5.2	Wahl des Vizepräsidenten für die Jahre 2014–2016	18
	5.3	Wahl eines deutsch- und eines französischsprachigen Synodesekretärs	20
Traktandum	6	Inpflichtnahme der Mitglieder des Synodebüros	21
Traktandum	7	Wahl des Synodalrats	25
	7.1	Wahl des Präsidenten	26/35
	7.2	Wahl des Vertreters des kirchlichen Bezirks Jura	27/36
	7.3	Wahl der übrigen fünf Mitglieder	27/36
	7.4	Wahl des Vizepräsidiums (aus der Zahl der gewählten Mitglieder)	38
Traktandum	8	Wahl der Mitglieder von Synodekommissionen	28
	8.1	Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission	28

	8.2	Wahl der Mitglieder der Finanzkommission	30
	8.3	Wahl der Mitglieder der Kommission für die Gesprächssynode	31
	8.4	Wahl des Präsidiums und der Mitglieder der Rekurskommission	32
Traktandum	9	Wahl der neun Abgeordneten für die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds (SEK)	34
Traktandum	10	Inpflichtnahme der Mitglieder der Synode und des Synodalrats anlässlich der Gottesdienstfeier im Berner Münster	39

Ordre du jour

Point	1	Accueil par Monsieur le pasteur Samuel Glauser, doyen des députées et députés au Synode, sur mandat de la Conférence des fractions (Fraction positive)	9
Point	2	Désignation du bureau provisoire du Synode par le doyen	13
Point	3	Elections générales au Synode; validation de l'élection	14
Point	4	Election de douze députées et députés au Synode à la fonction de scrutatrices et scrutateurs (deux par fraction)	15
Point	5	Election du Bureau du Synode	17
Point	5.1	Election du président pour les années 2014 à 2016	17
Point	5.2	Election du vice-président pour les années 2014 à 2016	18
Point	5.3	Election d'un secrétaire francophone et d'un secrétaire germanophone	20
Point	6	Assermentation des membres du Bureau du Synode	21
Point	7	Election du Conseil synodal	25
Point	7.1	Election du président	26/35
Point	7.2	Election du représentant de l'arrondissement ecclésiastique du Jura	27/36
Point	7.3	Election des cinq autres membres	27/36
Point	7.4	Election à la vice-présidence (parmi les membres élus)	38
Point	8	Election des commissions permanentes du Synode	28
Point	8.1	Election des membres de la Commission d'examen de gestion	28
Point	8.2	Election des membres de la Commission des finances	30

Point	8.3	Election des membres de la Commission du Synode de réflexion	31
Point	8.4	Election de la présidence et des membres de la Commission des recours	32
Point	9	Election des neuf délégué-e-s à l'Assemblée des délégués de la Fédération des Eglises Protestantes de Suisse (FEPS)	34
Point	10	Assermentation des députées et députés au Synode et du Conseil synodal lors de la cérémonie qui suit le Synode à la Cathédrale de Berne	39

ABWESENHEITEN :

ABSENCES:

Entschuldigungen / Personnes excusées :

Fenner Martin, Bern – Fučík Ivana, Gadmén – Geissbühler Annette, Bern – Hug Ulrich, Rüti – Infanger Pia, Bolligen – Koshy Verena, Niederscherli – Schläppi-Brügger Barbara, Guttannen – Thomi Eva, Biel – Zimmermann Robert, Gerzensee

Für späteres Erscheinen entschuldigt / Personnes excusées pour leur arrivée tardive :

Madl-Suter Annette, Stettlen – Rudin Daniel, Jens

Unentschuldigt nicht erschienen / Personnes absentes et non-excusées :

Schweizer, Ernest, Hagneck – Winzeler, Peter, Biel

VERHANDLUNGEN:**DELIBERATIONS:**

Beginn der konstituierenden Synode um 08.30 Uhr.

Traktandum 1: Eröffnung durch den von der Fraktionskonferenz beauftragten Alterspräsidenten Pfr. Samuel Glauser (Positive Fraktion)

Point 1: Accueil par Monsieur le pasteur Samuel Glauser, doyen des députées et députés au Synode, sur mandat de la Conférence des fractions (Fraction positive)

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Im Namen und zur Ehre Gottes, unseres Schöpfers und Vaters, im Namen unseres Herrn und Heiland Jesus Christus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heilung und zur Erlösung; im Namen des Heiligen Geistes, der uns erweckt zur Gemeinde der Glaubenden und unter uns waltet als Geist der Kraft, der Liebe und der Zuversicht.

Avec ces mots du préambule de la constitution de notre église c'est un grand plaisir pour moi de vous souhaiter la bienvenue pour le début de la nouvelle législature 2014–2018.

Je vous remercie d'avoir pris en charge la fonction de délégué du Synode des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure et que nous puissions compter sur vous pour trouver de bonnes solutions pour le futur de notre Eglise.

Je nous souhaite la sagesse et la bénédiction de notre Dieu.

Les affaires du Synode seront tenues en deux langues. Pour la traduction simultanée vous trouverez des écouteurs ici devant. Merci beaucoup pour ce service.

Mit diesen Worten aus der Präambel unserer Verfassung begrüße ich Sie alle ganz herzlich zum Start der neuen Legislatur 2014–2018.

Ich danke euch, dass ihr durch die Übernahme eures Amtes in der Synode mithelfen wollt, an der Zukunft unserer Kirche zu bauen. Dafür wünsche ich uns Gottes Weisheit und seinen Segen.

Ich verzichte an dieser Stelle auf das Lesen der Gästeliste und heisse alle Anwesenden ganz herzlich willkommen. Einen Gast möchte ich dennoch besonders erwähnen: Wir wissen nicht, wie lange es uns vergönnt sein

wird, wie lange wir das Vorrecht haben, uns als Staat und Kirche in enger Zusammenarbeit für Gottes Reich in dieser Welt einzusetzen. Aber heute haben wir unter uns den Vertreter des Staates, Martin Koelbing, den ich herzlich willkommen heisse. Martin Koelbing ist der Beauftragte für kirchliche Angelegenheiten ad interim.

Der Alterspräsident verliert an dieser Stelle die Entschuldigungen (s. S. 8)

Ich bitte Sie, während des ganzen Wahlprozederes den Saal nicht zu verlassen, weil das zu Komplikationen führt. Bleiben Sie bitte auf Ihren Sitzen, wenn es um Wahlen geht.

Mein Name ist Samuel Glauser. Ich komme aus Kirchdorf. Die Fraktionskonferenz hat mir, als amtsältesten Synodalen, die Aufgabe übertragen, die konstituierende Sitzung zu leiten, bis der neue Synodepräsident und das neue Synodebüro eingesetzt und in die Pflicht genommen sind. Denn ohne Synodebüro würde die Synode nicht funktionieren. Zum Synodebüro gehören für mich auch der Kirchenschreiber, Daniel Inäbnit, und die beiden Protokollführer. Herzlichen Dank für euer Wirken hier.

Da 73 Synodale das erste Mal hier sitzen, also ein Drittel der Anwesenden bei 200 Synodesitzen, möchte ich kurz einige Hinweise geben. Heute Nachmittag gibt es eine praxisorientierte Information über den Ablauf der Geschäfte und wie, was funktioniert. Über eine solche Information wäre ich damals froh gewesen, weil man sich am Anfang fremd vorkommt und nicht genau weiss, was, wie läuft. Oft wird gefragt, ob es einen Sitzzwang gäbe. Wir haben keine Einteilung nach Fraktionen und Farben, was ich sehr schätze, weil es so zu Begegnungen untereinander kommt. Ihr könnt jederzeit frei sitzen, ausser auf der Bank hier vorne; diese ist reserviert für diejenigen, die das Wort ergreifen wollen.

Gibt es ungeschriebene Gesetze bei uns, z.B., dass man nicht ans Rednerpult treten darf, wenn man zum ersten Mal an der Synode ist? Ich habe mich damals nicht daran gehalten, bin aber immer noch da, wie ihr seht. Wenn man zum ersten Mal hier vorne sitzt und weiss, dass man gleich drankommt, auf ein Zeichen hin ans Pult tritt, seinen Namen nennt und den Ort, woher man kommt – so etwas bleibt in Erinnerung; denn es ist etwas Besonderes. Eine andere Erinnerung geht dahin, dass ich einst eine Kürzung der Redezeit beantragte, weil eine Debatte ins Uferlose auszuarten drohte. Doch der Präsident belehrte mich, indem er sagte: "Wir sind ein Parlament – das kommt von parler bzw. parlieren. Das heisst: zusammen reden, fliessend und munter sprechen und das wollen wir nicht eindämmen." Unterdessen wurde eine Zeitbeschränkung in die Synodeordnung aufgenommen.

Jetzt möchte ich zur Einleitung nicht länger ins Parlieren kommen, sondern Marie-Louise Hoyer aus Biel das Wort übergeben; denn sie leitet

unseren Gesang. Das ist auch eine Besonderheit, hier im Rathaus zu Bern zusammen singen zu können.

Unter der Leitung von Marie-Louise Hoyer singt die Synode "Lobet den Herren, alle die ihn ehren."

Es ist Usus, dass der amtsälteste Synodale sich mit ein paar Gedanken an die Synode wendet.

Ich habe mir die Frage gestellt, warum ich eigentlich noch hier bin, zusammen mit zehn anderen, die schon vor der Jahrtausendwende hier wirkten. Ich muss sagen, für mich ist es wichtig, den Puls der Kirche so wahrnehmen zu können. Gerade wenn man draussen in einer Landgemeinde tätig ist, kann man des Puls etwas verpassen und ist überrascht, wenn plötzlich Neuigkeiten daherkommen: Umstrukturierungen, die alles umkrepeln wollen, obwohl es bisher immer so gemacht worden ist. Ich möchte nun nicht alles aufzählen; im letzten Kreisschreiben konntet ihr lesen, was in der letzten Zeit in unserer Berner Kirche an Nova vorgekommen ist, was sie beschäftigt, und was sie für Visionen hat. Etwas möchte ich davon herausgreifen:

Den Gedanken einer eigenen Zeitschrift, eines Magazins, finde ich faszinierend, doch frage ich mich auch, ob sich dadurch bei mir nicht einfach der Stapel an vielen interessanten Dingen erhöht, die ich auch noch lesen möchte – ganz abgesehen von der elektronischen Post. Es ist schade ums Papier. Man müsste etwas anderes machen, als den Output an Gedrucktem ständig zu erhöhen. Oder sind wir als Kirche auch ein wenig abhängig von unserem Gesellschaftsdenken, das Wachstum fordert und Leistung verlangt? Da gibt es in unseren Kirchengemeinden den Sozialdiakon, der sich so toll einsetzt. Aber es sollte noch ein wenig mehr sein. Auch die Diakonin, die Jugendarbeiterin setzen sich mit Herzblut ein, aber sie sollten mehr tun und sichtbare Erfolge aufweisen. Für mich sind das Maximen einer Gesellschaft, welche uns nicht gut bekommen. Immer nach Reingewinn zu streben, danach, mehr zu haben, besser zu sein, erzeugt einen Leistungsdruck. Einige halten ihn aus, bei vielen löst er jedoch Angst aus. Die Angst, nicht zu genügen, nicht das bringen zu können, was die anderen erwarten. Die Angst schlussendlich, seinen Job zu verlieren. Es kann nicht sein, dass wir das in der Kirche auch pflegen, zu leben anfangen oder schon danach leben. Immer mehr, immer grössere Leistung, verbunden mit immer grösserer Angst. Haben wir darauf eine Antwort?

In unserer Verfassung steht auch: Jesus Christus ist der Grund, auf welchem wir gebaut sind. Niemand kann einen anderen legen. Er ist gekommen und predigte das Reich Gottes. Gottes Reich wird jetzt sichtbar. Klar gab es viele Vorstellung von diesem Gottesreich. Er aber lebte seine Vorstellung. Wo Gottes Reich gelebt wird, geschehen Dinge, verändern sich

Sachen. Vielleicht auch damals vor 25 Jahren, als führende Leute im Nachhinein sagten, mit allem habe man gerechnet, jedoch nicht mit Gebet und Kerzen. Und es traf etwas ein, womit man nicht gerechnet hatte. Die Mauer fiel! Nachher war es nicht einfach, aber Gebet und Kerzen haben etwas bewirkt.

So möchte auch ich im Denken und Reden mit Gott und mit anzuzündenden Kerzen ein Symbol setzen.

Im folgenden Teil seiner Ansprache zündet der Alterspräsident nacheinander fünf grosse Kerzen an.

Rot ist die Farbe der Liebe. Wenn Jesus von Gottes Reich sprach und davon Zeugnis ablegte, haben wir von ihm eine unendliche bedingungslose Liebe erfahren, und ich glaube, das ist es, was von uns als Bekenntnis gefordert ist. Uns trägt eine bedingungslose Liebe. Gott liebt dich, wie du bist, wer du bist, was du tust und wie du tust. Seine Liebe trägt uns: darum die rote Kerze. Wenn du das erste Mal die bedingungslose Liebe, welche dich trägt, erlebt hast, bleibt sie dir in Erinnerung und prägt dich und führt dich weiter.

Die **grüne** Kerze steht für die Hoffnung. Wir wurden alle von einer Hoffnung ergriffen, als wir 2013 die Gesprächssynode in Grenchen erlebten. Man spricht heute sogar vom *Geist von Grenchen*. Eine Aufbruchstimmung für die Kirche der Zukunft, Ideen und Gedanken – alledem wird an der Wintersynode ein Traktandum zur *Motion Kirche 21* gewidmet sein. Dölf Weder aus St. Gallen berichtete in Grenchen, dass seinem Kirchenparlament 30 Personen unter 30 angehören, das war ihm wichtig. Bei uns war es gleichzeitig nur eine Person. Jetzt konnten wir die Zahl verdoppeln und haben heute zwei Personen unter uns Synodalen, die jünger als 30 sind. Euch beide möchte ich ganz herzlich willkommen heissen. Hoffnung – ist es unser Versagen, dass es nur zwei sind? Das Schöne ist, dass man in Gottes Reich Fehler machen darf. Dort heisst es nicht: immer mehr Leistung, sondern Vergebung. Diese ist möglich, sie wird uns geschenkt. Vergebung macht Mut, es noch einmal zu probieren, sie ermöglicht Leben.

Blau steht für Vertrauen. Der Nährboden für Vertrauen sind bedingungslose Liebe und Vergebung. Wir können einander Vertrauen schenken. Mit einander vertrauensvoll umgehen und bei unserem Parlieren aufeinander eingehen, einander zuhören. So verändern wir die Welt. Das wünsche ich uns allen, dass wir mit Vertrauen unterwegs sein und aufeinander zugehen können. So wird das Parlieren zu etwas faszinierend Schönerem.

Gelb, das Symbol des Lichts. – Derjenige, auf welchem wir unser Zusammensein aufbauen wollen, sagte, als er in die Welt kam: *Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern er wird das Licht des Lebens haben*. Auf ihn wollen wir vertrauen,

und er hat uns unser Vertrauen vorgelebt, über das ich immer wieder staune, wenn ich in Geschichten diesem Vertrauen begegne, das er lebte und das ihn seinen Weg gehen liess. Alles was ist, kommt von Gott. Alles was ist, besteht durch Gott, und alles hat seine Zukunft in Gott.

Weiss ist eigentlich keine Farbe, sondern enthält die anderen Farben. So möchte ich heute zum Abschluss bewusst die weisse Kerze anzünden, weil wir in Römer 11 lesen: *Denn von Gott und durch Gott und zu Gott hin sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.*

Traktandum 2: Einsetzen des provisorischen Büros der Synode durch den Alterspräsidenten

Point 2: Désignation du bureau provisoire du Synode par le doyen

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Zu den Aufgaben des Alterspräsidenten gehört es, das provisorische Büro zu ernennen, nämlich einen Sekretär und drei Stimmzähler, damit wir mit unseren Geschäften beginnen können. Deshalb ernenne ich jetzt **Hans-Ulrich Klopfenstein, Philippe Kneubühler und Ruth Krebs-Jost als provisorische Stimmzähler**. Als **Sekretär ernenne ich Jean-Marc Schmid** von der fraction jurassienne. – Wie soeben zu erfahren war, sind alle aus Richtung Grenchen Kommenden noch unterwegs, weil der Zug einen Notstop machen musste. Wir wollen unsere Traktanden trotzdem aufnehmen, weil wir wissen, dass die oben Erwähnten noch zu uns stossen werden.

Um abstimmen zu können, müssen wir wissen, wie viele wir sind. Es ist klar, dass über die Hälfte der gewählten Synodalen anwesend ist. Bei 200 Sitzen macht das 101 Personen, und wir sind offensichtlich mehr und damit beschlussfähig, aber wir möchten es genau wissen.

Der Alterspräsident erklärt das elektronische Abstimmungsprozedere und führt die Probeabstimmung durch. Sie wird wiederholt, da das Startzeichen zum Abstimmen nicht von allen abgewartet worden ist.

Abstimmung (Feststellung Anzahl Anwesende):

Ja /Oui 173 – Nein/Non 0 – Enthaltungen / Abstentions 0

Traktandum 3: Gesamterneuerungswahlen für die Synode; Erwahrung

Point 3: Elections générales au Synode; validation de l'élection

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Wir alle sind gewählt, die meisten in stiller Wahl. Das muss überprüft werden, und deshalb gibt es einen Bericht über die Wahl und das Prozedere. Das müssen wir erwahren. In der Kirche gibt es viele Begriffe, deren Herkunft mir unbekannt ist. Dazu gehört auch die "Erwahrung", die wir jetzt als Antrag vor uns haben.

Antrag:

Die Synode stellt die bereinigten Ergebnisse der Gesamterneuerungswahlen auf Grund des Berichts des Synodalarats verbindlich und endgültig fest.

Proposition:

Sur la base du rapport du Conseil Synodal, le Synode procède à la validation définitive des résultats des élections générales dans leur version apurée et confirme leur force légale.

Traditionsgemäss wird nicht das ganze Papier vorgelesen, welches uns ja vorliegt, und deshalb können wir schon darüber abstimmen.

Abstimmung:

Ja / Oui 174 – Nein / Non 0 – Enthaltungen / Abstentions 0

Beschluss:

Die Synode stellt die bereinigten Ergebnisse der Gesamterneuerungswahlen auf Grund des Berichts des Synodalarats verbindlich und endgültig fest.

Décision :

Sur la base du rapport du Conseil Synodal, le Synode procède à la validation définitive des résultats des élections générales dans leur version apurée et confirme leur force légale.

Wir haben Zuwachs bekommen. 174 Anwesende haben die Erwahrung angenommen. Es war ja kein Wahlgeschäft und man konnte hinein- und hinausgehen.

Traktandum 4: Wahl von zwölf Synodemitgliedern als Stimmzählende (zwei pro Fraktion)

Point 4: Election de douze députées et députés au Synode à la fonction de scrutateurs (deux par fraction)

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Wahlprozedere

Wir haben die Möglichkeit der offenen Abstimmung, indem wir auf den Knopf drücken oder die Hand erheben. Es gibt aber auch geheime Abstimmungen. Bei [fast] allen Wahlgeschäften ist es so, dass wenn die Zahl der offenen Sitze mit der Zahl der vorgeschlagenen Personen übereinstimmt, der Präsident die offene Wahl vorschlägt. Wenn jedoch dagegen Einspruch erhoben wird oder mehrere Personen für einen Sitz kandidieren, kommt es zur geheimen Wahl, bei welcher wir einen Wahlzettel ausfüllen.

Procédures d'élection

Nous avons la possibilité d'élire de manière ouverte, en appuyant sur le bouton ou en levant la main. Il est aussi possible d'élire à bulletin secret. Pour presque toutes les élections, nous sommes confrontés à une situation où le nombre de sièges disponibles correspond au nombre de personnes proposées. Le président proposera alors une élection ouverte. Si quelqu'un devait s'opposer à cette procédure ou si plusieurs personnes sont proposées pour un siège, nous procéderons à une élection à bulletin secret. Nous remplirons alors des bulletins de vote.

Dazu braucht es zwölf Stimmzähler. Ich hoffe, dass alle Stimmzähler da sind, wenn wir die Wahl des Synodalrates durchführen, diese ist zwingend geheim vorgeschrieben. Vorerst geht es darum, unsere Stimmzähler zu wählen. Die Ihnen zugestellte Wahlliste wurde um einen Namen ergänzt, und Sie finden die neue Version auf Ihren Pulten. Somit ist die Wahlliste vollständig.

Wahl von zwölf Synodemitgliedern als Stimmzählende (zwei pro Fraktion)		
Christine Aellig, Beatenberg	neu	UAH
Tina Straubhaar, Heimberg	neu	UAH
Hans-Ulrich Klopfenstein, Lenk	bisher	Liberale
Albert Wampfler, Boltigen i.S.	neu	Liberale
Susanna Eggimann, Süderen-Wachseldorn	bisher	Positive
Maria Etter-Ramseyer, Meikirch	bisher	Positive

Ruth Krebs-Jost, Bühl	bisher	Mitte
Therese Mader, Albligen	bisher	Mitte
Barbara Schläppi, Guttannen	neu	GOS
Beatrice Schwab, Bern	neu	GOS
Philippe Kneubühler, Tramelan	bisher	Jura
Gabriel Struchen, Vendlincourt	neu	Jura

Election de douze membres du Synode comme scrutateurs/scrutatrices (deux par fraction)

Christine Aellig, Beatenberg	nouvelle	Indép.
Tina Straubhaar, Heimberg	nouvelle	Indép.
Albert Wampfler, Boltigen i.S.	nouveau	Libéral
Hans-Ulrich Klopfenstein, Lenk	sortant	Libéral
Susanna Eggimann, Süderen-Wachseldorn	sortante	Positifs
Maria Etter-Ramseyer, Meikirch	sortante	Positifs
Ruth Krebs-Jost, Bühl	sortante	Centre
Therese Mader, Albligen	sortante	Centre
Barbara Schläppi, Guttannen	nouvelle	GSO
Beatrice Schwab, Bern	nouvelle	GSO
Philippe Kneubühler, Tramelan	sortant	Jura
Gabriel Struchen, Vendlincourt	nouveau	Jura

Gibt es dazu Ergänzungen? Dann beantrage ich offene Abstimmung.

Wahl von zwölf Synodemitgliedern als Stimmzählende

(gemäss obiger Liste):

Handmehr – einstimmig – ohne Gegenstimme bzw. Stimmenthaltung.

Election de douze membres du Synode à la fonction de scrutatrice/scrutateur (selon la liste ci-dessus) :

Vote à main levée – unanimité – aucune voix contraire ni abstention

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Die zwölf Stimmzähler sind gewählt und können, falls es nötig wird, ihres Amtes walten.

Traktandum 5: Wahl des Büros der Synode**Point 5: Election du Bureau du Synode**

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Der Alterspräsident hat auch die Aufgabe, das ganze Büro zur Wahl vorzuschlagen. Bis das Büro gewählt ist, nämlich der Präsident, der Vizepräsident, der deutschsprachige und der französischsprachige Sekretär, werde ich hier vorne amten.

Traktandum 5.1: Wahl des Präsidenten für die Jahre 2014-2016**Point 5.1: Election du président pour les années 2014 à 2016**

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Zuerst wählen wir den Präsidenten. In Ihren Unterlagen konnten Sie den Lebenslauf von Richard Stern einsehen. Ich frage die Präsidentin der Positiven Fraktion, Elisabeth Zürcher, ob sie das Wort ergreifen will.

Elisabeth Zürcher-Zaugg, Wyssachen (Positive):

Es ist für die Positive Fraktion eine Ehre und etwas Besonderes, euch für die Wahl zum Synodepräsidenten Pfr. Richard Stern vorzuschlagen. Eine Ehre und etwas Besonderes, weil jede Fraktion nur ungefähr alle 10 Jahre an der Reihe ist, da wir uns abwechseln. Und auch deshalb, weil wir mit Richard Stern einen begeisterten, engagierten und interessierten Mann für das Amt gefunden haben. Seine Fähigkeiten dazu hat er bereits als Vizepräsident in der vergangenen Legislatur unter Beweis gestellt. Wir sind überzeugt, dass er auch als Präsident die ihm anvertraute Leitung der Synode mit viel Engagement und Geschick meistern wird. In diesem Sinne sei euch Richard Stern als Präsident herzlich zur Wahl empfohlen.

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Gibt es Gegenvorschläge? Falls nicht, führen wir die Wahl wieder offen durch, es sei denn, jemand wäre dagegen.

Wahl:

Handmehr – einstimmig – ohne Gegenstimme.

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Gewählt ist:	Richard Stern, Ittigen
---------------------	-------------------------------

Est élu:	Richard Stern, Ittigen
-----------------	-------------------------------

Die Synode applaudiert, und die Fraktionspräsidentin Elisabeth Zürcher-Zaugg überreicht dem Gewählten Blumen.

Richard Stern, Ittigen (Positive):

Geschätzte Synodale, geschätzter Alterspräsident, geschätzter Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten ad interim, geschätzte Noch- und in Wahl stehende Synodalräte und Synodalrätinnen! Ich habe mich zur Verfügung gestellt, ihr habt mich gewählt, ich danke für euer Vertrauen. Gott schenke es, dass ich zum Wohl der Menschen, der Kirche, der Synode, wirken werde. Ich nehme die Wahl an (*Applaus der Synode*).

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Anschliessend an die Wahl des Synodebüros werden wir eine kleine Feier veranstalten.

Traktandum 5.2: Wahl des Vizepräsidenten für die Jahre 2014-2016

Point 5.2: Election du vice-président pour les années 2014 à 2016

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Wir kommen zur Wahl des Vizepräsidenten. Er wird zwei Jahre neben Richard Stern sitzen und wird in zwei Jahren als Präsident vorgeschlagen werden, um uns durch die zweite Hälfte der Legislatur zu führen. Vorgeschlagen ist Hansruedi Schmutz, dessen Lebenslauf sich ebenfalls in den Unterlagen findet.

Der zur Wahl vorgeschlagene Hansruedi Schmutz verlässt den Sitzungssaal.

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Möchte die Fraktionspräsidentin Elvira Weber das Wort ergreifen?

Elvira Weber, Belp (Mitte):

Es freut mich sehr, meinen Fraktionskollegen Hansruedi Schmutz zur Wahl als Synodevizepräsident vorzuschlagen. Im Lebenslauf konnten Sie nachlesen, dass er mit seinen beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen, aber auch durch sein kirchliches Engagement bestens für dieses Amt geeignet ist. Als ehemaliger Synodesekretär kennt er sich in den Abläufen und Verfahren der Synode gut aus und spricht auch perfekt französisch. Speziell erwähnen möchte ich seinen Einsatz in Afrika, wo er zusammen mit seiner Frau in der Entwicklungszusammenarbeit in Tschad und in Mali tätig war. In diesen Jahren konnte er reiche und prägende Erfahrungen sammeln, von denen er heute noch profitiert. Auch waren die Afrika-Jahre wegweisend für seinen weiteren Lebensweg. Die Fraktion der Kirchlichen Mitte dankt Hansruedi Schmutz, dass er sich für das Amt als Vizepräsident der Synode zur Verfügung stellt. Wir sind überzeugt, dass er beste Voraussetzungen für dieses Amt mitbringt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Hansruedi Schmutz zu wählen. Vielen Dank.

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Wird der Vorschlag noch ergänzt? Da das nicht der Fall ist, werden wir wiederum eine offene Wahl durchführen.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimmen

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Gewählt ist:	Hansruedi Schmutz, Lyss
Est élu:	Hansruedi Schmutz, Lyss

Der Alterspräsident gratuliert dem wieder in den Saal gekommenen Vizepräsidenten zur Wahl, und die Synode applaudiert.

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Nur der Präsident muss die Annahme der Wahl erklären, aber Blumen erhalten alle.

Traktandum 5.3 : Wahl eines deutsch- und eines französischsprachigen Synodeseekretärs

Point 5.3: Election d'un secrétaire francophone et d'un secrétaire germanophon

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Als französischsprachiger Sekretär ist Jean-Marc Schmid vorgeschlagen, der jetzt noch unterwegs ist, sodass wir ihn nicht anschauen können. Gibt es einen Gegenvorschlag?

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Der Alterspräsident gratuliert zur Wahl, Applaus durch die Synode.

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Gestern erhielt ich eine E-Mail mit der Frage, ob die offenen Plätze immer noch frei seien. – Es geschehen Wunder. Und heute morgen erhielt ich die Notiz, dass wir auch einen deutschsprachigen Sekretär haben, nämlich Andreas Schmid, der sich bereit erklärte, diesen Auftrag zu übernehmen. Es ist eine besondere Aufgabe, hier vor allen zu sitzen. Deshalb herzlichen Dank, dass wir Andreas Schmid als deutschsprachigen Sekretär vorschlagen dürfen. Wird der Vorschlag ergänzt? Das ist nicht der Fall, sodass wir wieder eine offene Wahl durchführen können.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Gewählt sind:	Andreas Schmid, Bern (deutschsprachig) Jean-Marc Schmid, Court (französischsprachig)
----------------------	---

Sont élus :	Andreas Schmid, Berne (germanophone) Jean-Marc Schmid, Court (francophone)
--------------------	---

Die Synode applaudiert.

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Somit haben wir ein vollständiges Synodebüro. Dem Reglement zufolge nimmt der Alterspräsident auch noch die Inpflichtnahme des Büros vor, bei welcher die Gewählten Ja zu ihrem Amt sagen. Alle anderen zu wählenden Mitglieder des Synodalarats, von Kommissionen inkl. wir Synodale werden an der Feier im Münster in die Pflicht genommen. Jetzt geht es um das Synodebüro, und ich bitte die Gewählten nach vorne zu kommen, ebenfalls Jean-Marc Schmid, der soeben eingetroffen ist. *Die Synode begrüsst Jean-Marc Schmid mit Applaus.*

Der Alterspräsident erklärt den Mechanismus des verstellbaren Rednerpultes.

Traktandum 6: Inpflichtnahme der Mitglieder des Synodebüros

Point 6: Assermentation des membres du Bureau du Synode

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Herzlichen Dank, dass ihr euch für das Amt bereit erklärt habt. So frage ich euch: Seid ihr bereit, euer Amt nach bestem Wissen und Gewissen und zum Wohl unserer Evangelisch-reformierten Kirche und ihrer Gemeinden treu und gewissenhaft zu erfüllen? So sprechen Sie: *Ja, mit Gottes Hilfe.*

Antwort der Neugewählten:

"Ja, mit Gottes Hilfe / oui, avec l'aide de Dieu."

Samuel Glauser, Kirchdorf (Alterspräsident):

Ich gratuliere euch und möchte euch ein Zeichen mit auf den Weg geben. Ich wusste nicht, dass Andreas Schmid heute auch hier vorne stehen wird. Deshalb habe ich nur drei Kerzen dabei. Am 2. Dezember werde ich die vierte Kerze mitbringen. Jetzt darf der Präsident wählen, welche Farbe er nimmt.

Ich danke für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt, und übergebe jetzt das Wort an unseren Synodepräsidenten. *Die Synode verabschiedet den Alterspräsidenten mit Beifall.*

Eine Delegation der Gemeinde Ittigen betritt den Saal. Die Leute halten Blumen und Sterne in den Händen, einige eine Reepschnur. Begleitet werden sie von zwei Musikern mit Saxophon und Handorgel.

Pfarrer Bernhard Jungen, Kirchgemeinde Ittigen:

Wir, eine kleine Delegation der Kirchgemeinde Ittigen, aus verschiedenen Arbeitszweigen sind zusammen mit unseren Kirchenmusikern bzw. Organisten hergekommen, um euch und Richard Stern den Segen zu bringen. Lieber Richard, wir segnen dich mit dem Sternsegen für die Synode und für die Kirche, und wir segnen euch alle einzeln und als Fraktionen und Kommissionen mit dem Sternsegen für alle Menschen in der Kirche und in diesem Land, damit wir gemeinsam ein Segen sein können und ein Stern am Himmel. Richard, wir segnen dich mit dem Auge für den roten Faden, der die Ecken und Ränder vernetzt. Die so verschiedenen Blumen und Pflanzen in Gottes buntem Acker, die roten und gelben, die Frühlings- und die Herbstblumen, feine zerbrechliche und robuste mit Stacheln – in der ganzen Buntheit, in der wir auch als Ittigger Delegation dastehen. Wir segnen dich mit dem uralten Sternfaden, der sie alle miteinander vernetzt und verbindet mit der Mitte: Christus, dem wahren Morgenstern. Das Rathaus der Synode und das Rathaus der Politik, alle engagierten Menschen in diesem Haus – verbunden über die Mitte. *[In der Folge wiederholt die Delegation den letzten Halbsatz jeweils als Sprechchor.]*

Damit alle verbunden sind in Glaube, Hoffnung, Liebe, das Saxophon und der *Worship* mit der Orgel und dem Choral – *verbunden über die Mitte*.

Die Kinder und Eltern in unseren Kirchen mit den alten und kinderlosen – *verbunden über die Mitte*.

Die Frauen mit den Männern – *verbunden über die Mitte*.

Die Beterinnen mit den sozial Engagierten – *verbunden über die Mitte*.

Die Bekenner und Bewahrer mit den Fragenden und Aufmüpfigen – *verbunden über die Mitte*.

Die Menschenrechtlerinnen und die, die für Gottes Recht und Heiligkeit brennen und leiden, verbunden über Christus, den wahren Morgenstern – *verbunden über Christus, den wahren Morgenstern*.

So segnen wir dich und die Synode, jeden einzelnen von euch mit der Segensfülle vom Himmel, damit der Segen von euch allen ausgehe für die ganze Kirche, für das Land und die Welt. Der Morgenstern ist aufgegangen – *Der Morgenstern ist aufgegangen*.

Saxophon und Handorgel spielen eine Klezmer-Weise. Die Blumen, die einzelne in den Händen hielten, werden zu einem Strauss zusammengebunden. Die Synode applaudiert wiederholt.

Pfarrer Bernhard Jungen, Kirchgemeinde Ittigen:

Trage Sorge zu den verschiedenen Blumen, Richard. Trage Sorge zum roten Faden und spanne immer wieder einen Faden in die Schweiz hinaus und wieder zurück, auch zum Kirchenbund. Als kleines Zeichen dafür erhältst du ein Buchgeschenk von der gestrigen Vernissage des Kirchenbundpräsidenten Gottfried Locher.

Danke der Ittiger Delegation – Dominik Hennig an der Handorgel, Martin Jufer am Saxophon. *Applaus der Synode.*

Elisabeth Zürcher-Zaugg (Positive):

Die Ittiger waren schnell, deshalb kann ich es jetzt ganz kurz machen. Meine Ansprache an Richard war eigentlich vorher geplant gewesen, aber die Ittiger haben genau mein beabsichtigtes Thema vom Vernetzen aufgegriffen. So lasse ich es dabei bewenden. Wir haben viel Gutes dazu gehört. Doch mein Geschenk, ein grosses Schnurknäuel zum Vernetzen, möchte ich dennoch überreichen. Ich hoffe, dass dir das Vernetzen auch hier in der Synode gelingt, und dass du den roten Faden nicht verlierst. Dass du aus allen Argumenten und Voten am Schluss ein gutes Paket schnüren kannst, auch das gehört dazu. Was ich euch nicht vorenthalten möchte: Wir wollen mit euch allen zusammen feiern, nämlich am ersten Synodetag in der Pause, da das heutige Programm reich befrachtet ist. Dann seid ihr alle eingeladen, damit wir euch verwöhnen und ihr euch vernetzen könnt. *Die Synode bedankt sich mit Applaus.*

Synodepräsident Richard Stern:

Zu meiner Amtsantrittsrede kam mir Esther 4 in den Sinn. Da wird von einer First Lady erzählt, nämlich der Frau des damaligen Perserkönigs, die mutig und ungefragt seine Gemächer betrat, was damals mit Todesgefahr verbunden war. Sie kam zum König und setzte sich für ihr Volk ein, das im ganzen Land von Verfolgung bedroht war, weil es sich nicht vor dem Oberbefehlshaber verbeugt und ihn nicht angebetet hatte. Schon damals war die Religionsfreiheit ein umstrittenes Gut, für das man sich unter Todesgefahr einsetzen musste. Esther wurde gesagt: Und wer weiss, ob du nicht um dieser Zeit willen zu königlicher Würde gekommen bist? / *Peut-être est-ce pour une circonstance telle que celle-ci que tu es parvenue à la royauté (Esther 5, 14).* Und wer weiss, ob du hier im Saal nicht gerade um dieser Zeit willen in die Synode gewählt wurdest, hierher geschickt wurdest? Um welche Zeit geht es? Fragen zum Verhältnis von Kirche und Staat stehen zur Diskussion, sicher zum ersten Mal seit der Reformation bzw. seit dem Abtreten Napoleons in dieser Vehemenz. Dann gibt es die Vision 21, die Vision unserer reformierten Kirche zu noch zu entwickelnden Perspektiven für die Zukunft. Zwei wesentliche und entscheidende Anliegen neben anderen, welche in dieser Legislaturperiode besprochen und überdacht werden – auch im Gebet – und in der Kirche geistlich, d.h. mit Gottes Hilfe, entschieden werden wollen. Über all das und in alledem sind verschiedene Meinungen, Unvereinbarkeiten und Vielfalt unvermeidlich. Mit einer Grundhaltung der Liebe in der Einheit, welche uns in Christus geschenkt ist, und im Wissen um seine Gegenwart, kann man getrost an Verhandlungen und Entscheidungen herangehen. Getrost, weil die Vielfalt in der Einheit ein Geschenk ist, um das wir

immer wieder ringen müssen. Getrost, weil wir trotz aller Unterschiedlichkeit lernen dürfen, in Respekt mit Worten des Segens und der Achtsamkeit miteinander umzugehen. Deshalb hat in der Bibel interessanterweise auch die Zunge einen prominenten Platz: man soll sie im Zaum halten, damit sie nicht ein zerstörerisches Feuer bewirkt, sie kann wie das Ruder eines Schiffs sein, das in eine bestimmte Richtung führt. Nicht grosse und kluge Worte überzeugen, sondern gelebte Worte, die gesagt und umgesetzt werden. Mögen in diesem Saal in diesem Sinne Worte, Gedanken, Inspiration von Gott gelebt und gesprochen werden, mögen sie ausstrahlen über unser Leben hinaus in unsere Kirchgemeinden, in die Kantone Bern, Jura, Solothurn und darüber hinaus. Möge aus unserem Herz etwas fliessen, was Segen bringt, Frucht und Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung, wie es an einem anderen Ort heisst. Lassen wir uns brauchen zum Segen für viele, zum Wohl auch von anderen, zu einer Vision, um immer wieder sich reformierende Kirche zu bleiben, die den Ruf zum Zentrum hört, wie er vorhin ertönte; zum Auftrag des Evangeliums an das Volk, an alle Lebensgebiete und somit auch an den Staat. Ist das nicht eine Zeit wie die, als du in die Synode gewählt wurdest?

Das können wir in Worte des Gebets zusammenfassen, wie es damals, zu einer politisch brisanten Zeit, Bruder Niklaus von der Flüe getan hat:

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles mir,
was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich führet zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.

Mon Seigneur et mon Dieu
Prends-moi tout
Ce qui me sépare de Toi
Mon Seigneur et mon Dieu
Donne-moi tout
Ce qui m'attire à toi
Mon Seigneur et mon Dieu
Prends-moi à moi
Et donne-moi tout entier à Toi

Traktandum 7: Wahl des Synodalrats – 1. Teil

Point 7: Election du Conseil synodal - 1^{ère} partie

Synodepräsident Richard Stern:

Bei den Wahlgeschäften wollen wir zügig voranschreiten, weil die Zeit drängt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Synodalrat verlassen auf Wunsch des Präsidenten um 09:32 den Saal.

Wir stehen am Beginn der Wahlgeschäfte. Die Wahlen zum Synodalrat sind geheim, bei den übrigen anstehenden Wahlen werde ich jeweils offene Wahl beantragen, das gilt auch für das Vizepräsidium des Synodalrats, es wurde vor vier Jahren ebenso gemacht. Ich hoffe, Sie sind in dieser Frage mit mir einig. Bei den Wahlen mit Wahlzettel bzw. Wahlliste ist im ersten Wahlgang das absolute Mehr erforderlich, im zweiten Wahlgang das relative Mehr, falls weitere Namen zu den vorgeschlagenen hinzukommen würden. Die Wahl wird von den Stimmzählenden unter Aufsicht des Vizepräsidenten Hansruedi Schmutz und unter der praktischen Leitung des Leiters des Rechtsdienstes Christian Tappenbeck durchgeführt. Wählbar sind nur Personen, die vor dem ersten Wahlgang formell nominiert wurden. Nominiert sind diejenigen Personen, die in den Ihnen vorgelegten Unterlagen erwähnt sind. Ich gehe nicht davon aus, dass es beim Synodalrat zu Ergänzungen gekommen ist. Die Lebensläufe der bisherigen Synodalräte wurden Ihnen zugeschickt. Die Wahlen für das Präsidium des Synodalrats und für das französischsprachige Mitglied des Synodalrats erfolgen separat. Anschliessend werden die fünf anderen Mitglieder des Synodalrats gemeinsam auf einer Fünferliste gewählt. Wir werden die Wahlen sofort alle nach einander durchführen, da es nicht zu einer Kampfwahl kommt. Wir werden nicht auf die Auszählung des betreffenden Wahlgangs warten, wenn nicht neue Vorschläge kommen, die das nötig machen würden. Das heisst, wir werden zwischenzeitlich alle anderen Wahlen in die Kommissionen durchführen, während die Stimmen für die Wahlen in den Synodalrat ausgezählt werden. Wenn der ganze Synodalrat gewählt ist, wird abschliessend das Vizepräsidium gewählt.

Gibt es zu diesem Prozedere Bemerkungen, Fragen oder Ergänzungen? Soweit ich das sehe, ist das nicht der Fall. Wenn das Vorgehen bestritten wird, muss nach jedem Wahlgang sofort ausgezählt werden, was ziemlich zeitaufwendig ist. Ich bitte also darum, das gleiche Prozedere durchzuführen, wie es im Grossen Rat gehandhabt wird. Aber Sie haben selbstverständlich das Recht, für die Kommissionen geheime Wahlen zu fordern.

Traktandum 7.1: Wahl des Präsidenten

Point 7.1: Election du président

Synodepräsident Richard Stern:

Zuerst wählen wir den Synodalratspräsidenten. Wie bereits gesagt, ist die Wahl geheim, und wählbar ist nur, wer vor dem ersten Wahlgang nominiert ist. Zur Wahl vorgeschlagen ist bis jetzt der amtierende Synodalratspräsident Pfr. Andreas Zeller. Gemäss Absprache in der Fraktionskonferenz werden die wiederkandidierenden Mitglieder nicht noch einmal vorgestellt. Werden weitere Vorschläge eingereicht? Wird noch das Wort gewünscht? Ich bitte die Stimmzählenden, nach vorne zu kommen und die Wahlzettel auszuteilen. Man kann nur Namen von Personen auf die Zettel schreiben, welche vorher nominiert wurden, d.h. maximal einen Namen. Es besteht die Möglichkeit, den Zettel leer zu lassen, falls einem das wichtig ist. Zettel mit anderen Namen sind ungültig. Ich bitte euch, sitzen zu bleiben, möglichst weit nach vorne zu rücken, damit die Stimmzähler gut vorbeikommen. Gleich anschliessend werden wir den französischen Vertreter im Synodalrat wählen. Herrn Tappenbeck bitte ich festzuhalten, wie viele Stimmzettel ausgeteilt wurden.

Die Stimmzählenden verteilen orange Stimmzettel und sammeln die ausgefüllten Stimmzettel wieder ein. Der Synodepräsident bittet die Synodalen, auf ihren Plätzen zu bleiben.

Synodepräsident Richard Stern:

Wie ihr seht, haben wir es mit einem ausgeklügelten System zu tun, das die Kirchenkanzlei entwickelt hat, um die Stimmen effizient zu zählen. Gleich kommt dasselbe Prozedere mit einer neuen Farbe zur Anwendung.

Traktandum 7.2: Wahl des Vertreters des kirchlichen Bezirks Jura**Point 7.2: Election d'un représentant du Synode d'arrondissement ecclésiastique du Jura**

Synodepräsident Richard Stern:

Nominiert ist bis jetzt einzig Lucien Boder. Gib es weitere Vorschläge? Wünscht jemand das Wort? Das scheint nicht der Fall zu sein. Also bitte ich die Stimmzählenden, das Wahlmaterial zu verteilen.

Die Stimmzählenden verteilen die lilafarbenen Wahlzettel und sammeln sie auf Bitte des Präsidenten wieder ein.

Traktandum 7.3: Wahl der übrigen fünf Mitglieder**Point 7.3: Election des cinq autres membres**

Synodepräsident Richard Stern:

Nun geht es darum, die weiteren fünf Mitglieder des Synodalrates zu wählen. Alle fünf sind Bisherige, sie kandidieren alle wieder. Es handelt sich Pia Grossholz-Fahrni, Stefan Ramseier, Claudia Hubacher-Eggler, Iwan Schulthess und Jörg Haberstock. Die Lebensläufe haben Sie bereits gesehen, sie wurden Ihnen zugeschickt. Die Fraktionskonferenz hat sich darauf geeinigt, dass wenn keine Kampfwahl stattfindet, die einzelnen Kandidierenden nicht mehr vorgestellt werden. Werden die Vorschläge vermehrt? Gibt es sonstige Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall, so dass die Stimmzähler die Wahllisten austeilen können. Maximal dürfen fünf Namen aufgeschrieben werden. Man kann einzelne Zeilen auch leer lassen, die Listen werden von den Stimmzählenden in Schachteln eingesammelt.

Die Stimmzählenden verteilen die Wahllisten und sammeln sie auf Bitte des Präsidenten wieder ein.

Um 10:07 verlassen die Stimmzählenden unter der Leitung von Synode-Vizepräsident Hansruedi Schmutz den Saal, um die von Christian Tappenbeck vorbereitete und unterstützte Stimmenauszählung vorzunehmen. Einzelne Synodale haben den Sitzungssaal zur Vorbereitung des Eröffnungsgottesdienstes ebenfalls verlassen.

Synodepräsident Richard Stern gibt eine kurze Information über die Handhabung der heutigen Spesenabrechnung ab.

Traktandum 8: Wahl der Mitglieder von Synodekommissionen

Point 8: Election des commissions permanentes du Synode

Synodepräsident Richard Stern:

Ich stelle bei den folgenden Punkten den Antrag, dass wir die Wahlen mit offenem Handmehr durchführen, und zwar so, wie die Leute gemäss dem heute Morgen neu verteilten Blatt nominiert sind. Wenn niemand beim jeweiligen Punkt findet, er sei dagegen, werden wir die Wahl mit offenem Handmehr vornehmen. / Si personne ne s'y oppose nous passerons les élections suivantes à main levée.

Wenn jemand findet, dass dies nicht so gehandhabt werden soll, weil er eine der nominierten Personen schlicht nicht will, müssen wir schriftlich wählen. Das wird ziemlich viel Zeit brauchen, und wir müssen warten, bis die Stimmzähler zurück sind.

Ich bitte die nominierten bzw. gewählten Synodemitglieder kurz aufzustehen, damit man wenigstens ihre Gesichter sieht.

Traktandum 8.1: Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Point 8.1: Election des membres de la Commission d'examen de gestion

Synodepräsident Richard Stern:

Gibt es dazu eine Wortmeldung oder werden die Vorschläge vermehrt? Da das nicht der Fall ist, bitte ich diejenigen, die die auf der Wahlliste aufgeführten Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission wählen möchten, um das Handzeichen.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK)		
Gewählt sind:		
Frank Buchter, Roggwil	neu	UAH
Irène Koopmans, Urtenen-Schönbühl	bisher	UAH
Rolf Schneeberger, Niederönz	bisher	GOS
Simon Andreas Fuhrer, Biel	bisher	GOS
Renata Aebi, Bellmund	bisher	Positive
Stephan Loosli, Grosshöchstetten	bisher	Positive
Wolfgang Klein, Burgdorf	neu	Mitte
Ruth Schöni-Sigrist, Utzenstorf	bisher	Mitte
Barbara Fankhauser, Solothurn	bisher	Liberale
Jürg Häberlin, Burgdorf	bisher	Liberale
Sylvie Robert-Roth, Delsberg	bisher	Jura

Election des membres de la Commission d'examen de gestion (CEG)		
Sont élu-e-s:		
Frank Buchter, Roggwil	nouveau	Indép.
Irène Koopmans, Urtenen-Schönbühl	sortante	Indép.
Rolf Schneeberger, Niederönz	sortant	Libéral
Simon Andreas Fuhrer, Bienne	sortant	Libéral
Renata Aebi, Bellmund	sortante	Positifs
Stephan Loosli, Grosshöchstetten	sortant	Positifs
Wolfgang Klein, Berthoud	nouveau	Centre
Ruth Schöni-Sigrist, Utzenstorf	sortante	Centre
Barbara Fankhauser, Soleure	sortante	GSO
Jürg Häberlin, Berthoud	sortant	GSO
Sylvie Robert-Roth, Delémont	bisher	Jura

Die Gewählten erheben sich von ihren Sitzen, die Synode applaudiert.

Traktandum 8.2: Wahl der Mitglieder der Finanzkommission

Point 8.2: Election des membres de la Commission des finances

Synodepräsident Richard Stern:

Die zweite ständige Kommission ist die Finanzkommission. Gibt es Wortmeldungen? Da das nicht der Fall ist, gehe ich davon aus, dass die auf der Liste Aufgeführten gewählt werden sollen, oder gibt es weitere Nominationen? Wer die Mitglieder der Finanzkommission gemäss Liste wählen möchte, möge die Hand erheben.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Wahl der Mitglieder der Finanzkommission (FiKo)		
Gewählt sind:		
Andreas Aeschlimann, Frauenkappelen	bisher	UAH
Bruno Bader, Saanen/Gstaad	bisher	UAH
Robert Gerber, Grenchen	neu	Liberale
Fritz Marschall, Laupen	neu	Liberale
Ueli Hug, Rüti b. Büren	neu	Mitte
Monika Tschanz, Signau	bisher	Mitte
Margrith Cavin-Peter, Aarwangen	bisher	GOS
Ivo Moser, Niederwangen	neu	Positive
Annelise Vaucher, Cormoret	neu	Jura

<i>Election des membres de la Commission des finances</i>		
Sont élu-e-s:		
Andreas Aeschlimann, Frauenkappelen	sortant	Indép.
Bruno Bader, Saanen/Gstaad	sortant	Indép.
Robert Gerber, Granges	nouveau	Libéral
Fritz Marschall, Laupen	nouveau	Libéral
Ueli Hug, Rüti b. Büren	nouveau	Centre

Monika Tschanz, Signau	sortante	Centre
Margrith Cavin-Peter, Aarwangen	sortante	GSO
Ivo Moser, Niederwangen	nouveau	Positifs
Annelise Vaucher, Cormonet	nouvelle	Jura

Die Gewählten erheben sich von ihren Sitzen, die Synode applaudiert.

Um 10:14 kommt der Synodalrat zurück in den Sitzungssaal. Der Synodepräsident bestätigt, dass die Synodalratsmitglieder während der Wahlen in die Kommissionen anwesend sein dürfen.

Traktandum 8.3: Wahl der Mitglieder der Kommission für die Gesprächssynode

Point 8.3: Election des membres de la Commission du Synode de réflexion

Synodepräsident Richard Stern:

Dabei handelt es sich um die dritte ständige Kommission, die die neu gewählten Synodalen mit der Zeit kennenlernen werden. Aus der Liste ergeben sich untenstehende Vorschläge. Gibt es Vermehrungen oder Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall, wer die Vorgesprochenen wählen will, möge dies durch Handzeichen bezeugen.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Wahl der Mitglieder der Kommission für die Gesprächssynode		
Gewählt sind:		
Karin Spiess, Pieterlen	neu	Liberale
Marlis Camenisch, Spiez	neu	UAH
Ivana Fučík-Michoin, Gadmen	bisher	GOS
Marie-Louise Hoyer, Biel	bisher	Jura
Annette Madl, Stettlen	neu	Mitte
Simon Zwygart, Krauchthal	bisher	Positive

<i>Election des membres de la Commission du Synode de réflexion.</i>		
Sont élu-e-s :		
Karin Spiess, Pieterlen	nouvelle	Libéral
Marlis Camenisch, Spiez	nouvelle	Indép.
Ivana Fučík-Michoin, Gadmen	sortante	GSO
Marie-Louise Hoyer, Bienne	sortante	Jura
Annette Madl, Stettlen	nouvelle	Centre
Simon Zwygart, Krauchthal	sortant	Centre

Der Synodepräsident bittet die Gewählten aufzustehen, und die Synode applaudiert.

Traktandum 8.4: Wahl des Präsidiums und der Mitglieder der Rekurskommission

Point 8.4: Election des membres et de la présidence et de la Commission des recours

Synodepräsident Richard Stern:

Robert Schlegel hat sich kurzfristig für die Rekurskommission zur Verfügung gestellt, wofür wir ihm danken; auch dafür, dass sein Lebenslauf bereits vorliegt. Bei den Ersatzmitgliedern ist noch ein Sitz vakant, es wird nach einem geeigneten Kandidaten gesucht. Gibt es Vermehrungen oder Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Wahl des Präsidiums und der Mitglieder der Rekurskommission	
Als Ordentliche Mitglieder sind gewählt:	
Hansruedi Schenk, Sumiswald, Präsidium	bisher
Béat Gerber, Tramelan	bisher
Robert Schlegel, Münsingen	neu

Als Ersatzmitglieder sind gewählt:	
Christine Gagnebin-Diacon, Tramelan	bisher
Claudia Rindlisbacher, Recherswil	bisher
NN	vakant

Election des membres et de la présidence et de la Commission des recours	
Sont élus comme membres ordinaires:	
Hansruedi Schenk, Sumiswald, présidence	sortant
Béat Gerber, Tramelan	sortant
Robert Schlegel, Münsingen	nouveau
Sont élues comme suppléantes	
Christine Gagnebin-Diacon, Tramelan	sortante
Claudia Rindlisbacher, Recherswil	sortante
NN	vacant

Zwei neu gewählte Kommissionsmitglieder, die auf der Zuschauertribüne Platz genommen hatten, werden mit Applaus begrüsst.

Synodepräsident Richard Stern:

Mitglieder der Rekurskommission können weder Synodale noch in einer Kirchgemeinde aktiv tätig sein, deshalb dachte ich, niemand von ihnen sei heute anwesend. Herzlichen Dank an die beiden Anwesenden und herzlichen Dank für die Übernahme dieser Funktion in der Rekurskommission. Das ist eine sehr wichtige Kommission für schwierige Situationen, die hoffentlich nicht zu häufig passieren.

Traktandum 9: Wahl der neun Abgeordneten für die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds (SEK)

Point 9: Election des neuf délégué-e-s à l'Assemblée des délégués de la Fédération des Eglises Protestantes de Suisse (FEPS)

Synodepräsident Richard Stern:

Vorerst wählen wir die Abgeordneten aus der Synode. Werden die Vorschläge vermehrt, gibt es Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall, deshalb bitte ich ums Handzeichen.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Wahl der Abgeordneten für die Abgeordnetenversammlung des SEK		
<i>Der Synodalrat schlägt vor:</i>		
Andreas Zeller, Münsingen	bisher	
Iwan Schulthess, Walterswil	bisher	
Pia Grossholz-Fahrni, Muri	bisher	
<i>Aus der Synode sind gewählt:</i>		
Willy Bühler, Thun	bisher	UAH
Jean-Marc Schmid, Court	bisher	Jura
Lydia Schranz, Bern	bisher	Positive
Elvira Weber, Belp	neu	Mitte
Fritz Wegelin, Ittigen	bisher	Liberale
Peter Winzeler, Biel	bisher	GOS

Election à l'Assemblée des délégués de la Fédération des Eglises Protestantes de Suisse (FEPS)	
<i>Le Conseil synodal propose :</i>	
Andreas Zeller, Münsingen	sortant
Iwan Schulthess, Walterswil	sortant
Pia Grossholz-Fahrni, Muri	sortante

<i>Du Synode sont élu-e-s:</i>		
Willy Bühler, Thoune	sortant	Indép.
Jean-Marc Schmid, Court	sortant	Jura
Lydia Schranz, Berne	sortant	Positifs
Elvira Weber, Belp	nouvelle	Centre
Fritz Wegelin, Ittigen	sortant	Libéral
Peter Winzeler, Bienne	sortant	GSO

Die Gewählten werden gebeten aufzustehen, und die Synode applaudiert.

Synodepräsident Richard Stern:

Die für die SEK-Delegation vorgeschlagenen Synodalräte figurieren ebenfalls auf der Liste, sie können erst nach abgeschlossener Synodalratswahl gewählt werden. Unterdessen bitten wir Frau Hoyer, ein Lied anzustimmen.

Die Synode singt den Kanon "Bleib uns in allen Dingen." Nach vier Minuten Warten kann der Synodepräsident die ersten Wahlergebnisse bekanntgeben.

Traktandum 7: Wahl des Synodalrats – 2. Teil

Point 7: Election du Conseil synodal – 2^{ème} partie

Traktandum 7.1: Wahl des Präsidenten

Point 7.1: Election du président

ausgeteilte Stimmzettel	Bulletins délivrés	183
eingegangene Stimmzettel	Bulletins rentrés	183
leer	Blanc	31
Gültige Stimmzettel	Bulletins valables	152
Absolutes Mehr	Majorité absolue	77

Gewählt ist mit 152 Stimmen:	Andreas Zeller, Münsingen
-------------------------------------	----------------------------------

Est élu avec 152 voix :	Andreas Zeller, Münsingen
--------------------------------	----------------------------------

Die Synode applaudiert.

Traktandum 7.2: Wahl des Vertreters des kirchlichen Bezirks Jura

Point 7.3: Election d'un représentant du Synode d'arrondissement du Jura

ausgeteilte Stimmzettel	Bulletins délivrés	181
eingegangene Stimmzettel	Bulletins rentrés	180
leer	Blanc	3
Gültige Stimmzettel	Bulletins valables	177
Absolutes Mehr	Majorité absolue	89

Gewählt ist mit 177 Stimmen:	Lucien Boder, Vauffelin
-------------------------------------	-------------------------

Est élu avec 177 voix :	Lucien Boder, Vauffelin
--------------------------------	--------------------------------

Die Synode applaudiert.

Der Synodepräsident berichtigt die Information zur Spesenabrechnung und kann nach 24 Minuten um 10:47 Uhr die restlichen Wahlergebnisse bekanntgeben.

Traktandum 7.3: Wahl der übrigen fünf Mitglieder

Point 7.3: Election des cinq autres membres

ausgeteilte Wahlzettel	Bulletins délivrés	180
eingegangene Wahlzettel	Bulletins rentrés	179
ungültig	nul	1

leer	blanc	0
gültige Wahlzettel	Bulletins valables	178
Total Kandidatenstimmen	Nombre total des voix	827
absolutes Mehr	Majorité absolue	83

gewählt sind / sont élu-e-s	Anzahl Stimmen / Nombre de voix
Pia Grossholz-Fahrni	174
Iwan Schulthess	170
Claudia Hubacher-Eggler	167
Jörg Haberstock	161
Stefan Ramseier	155

Die Synode appolaudiert.

Richard Stern, Synodepräsident:

Bevor wir die Wahl zum Vizepräsidium vornehmen, komplettieren wir die Wahl der neun Abgeordneten für die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds, weil Pia Grossholz-Fahrni, zusammen mit Iwan Schulthess und Andreas Zeller ebenfalls zu den Kandidierenden gehört. Ist das in Frage gestellt? Das ist nicht der Fall.

Pia Grossholz-Fahrni verlässt den Ratsaal.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Wahl in die SEK-Delegation / Election des députée et députés à l'Assemblée de délégués de la FEPS: <i>Aus dem Synodalrat / Du Conseil synodal</i>	
Andreas Zeller, Münsingen	bisher / sortant
Iwan Schulthess, Walterswil	bisher / sortant
Pia Grossholz-Fahrni, Muri	bisher / sortante

Richard Stern, Synodepräsident:

Die SEK-Abgeordneten sind vorhin schon beklatscht worden, und wir kennen jetzt die Abgeordneten aus dem Synodalrats.

Traktandum 7.4: Wahl des Vizepräsidiums (aus der Zahl der gewählten Mitglieder)

Point 7.4: Election de la vice-présidence (parmi les membres élus)

Richard Stern, Synodepräsident:

Wir haben einen kompletten Synodalrat, alle Mitglieder wurden wiedergewählt. Was nun noch fehlt, ist ein Vizepräsidium. Aus den Wahlunterlagen ist ersichtlich, dass Pia Grossholz-Fahrni für das Vizepräsidium kandidiert. Andere Vorschläge gibt es nicht. Gibt es eurerseits Wortmeldungen? Weil das nicht der Fall ist, beantrage ich, wie vor vier Jahren, offene Wahl. Wird das von jemandem in Frage gestellt? Auch das ist nicht der Fall.

Wahl:

Handmehr / einstimmig / ohne Gegenstimme

Election:

Vote à main levée – unanimité – sans voix contraire.

Gewählt ist	Pia Grossholz-Fahrni
Est elue	Pia Grossholz-Fahrni

Synodalrätin Pia Grossholz-Fahrni kommt wieder in den Saal, und die Synode applaudiert.

Synodepräsident Richard Stern:

Die Inpflichtnahme der Synodemitglieder und des Synodalrats wird im Eröffnungsgottesdienst im Münster stattfinden, der um 11:15 Uhr beginnt. Damit kommen wir zum Ende des amtlichen Teils der konstituierenden Synode im Rathaus. Verfahrensfehler müssen sofort gerügt werden, spätestens bis Montag vor der Session, allfällige Verfahrensfehler gelten als geheilt. Über solche Beschwerden entscheidet die Synode auf Antrag des Synodebüros. Diejenigen, welche neu hier sind, haben viele neue Dinge zu beachten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und für das schnelle Mitwirken. Ich wünsche Ihnen eine gute Feier im Münster. Anschliessend ist die Synode zum Apéro im Casino eingeladen.

Schluss der Sitzung im Rathaus um 10:53 Uhr.

Traktandum 10: Inpflichtnahme der Mitglieder der Synode und des Synodalrats anlässlich der Gottesdienstfeier im Berner Münster

Point 10: Assermentation des député-e-s au Synode et du Conseil synodal lors de la cérémonie qui suit le Synode à la Cathédrale de Berne

Die Mitglieder der Synode und des Synodalrats werden im anschliessenden Gottesdienst im Berner Münster in Pflicht genommen.

Der Synodepräsident:
Le président du Synode :

Richard Stern

Die Protokollführer deutsch:
Le responsable du procès-verbal de langue allemande :

Rudolf Bohren/Erika Wyss

Die Protokollführerin französisch:
La responsable du procès-verbal de langue française :

Anne Guyaz